

DACTYLORHIZA CRUENTA (O.F.MUELLER) SOŮ.

**EIN ÜBERBLICK ÜBER DEREN VORKOMMEN IM LANDE SALZBURG UND DIE
ERSTFUNDE IN DEN ANGRENZENDEN BUNDESLÄNDERN.**

Von Leo Hautzinger.

Vorausgeschickt sei, daß es sich hier um einen Zwischenbericht handelt, der auf den Nachweis des Artrechtes das verschiedentlich angezweifelt wird, bewußt verzichtet. Das sei einer umfassenden Arbeit vorbehalten.

Der Erstfund für das Land Salzburg wurde 1969 (HAUTZINGER 1970) gemacht, seither wurden von mir weitere Standorte bei gelegentlichen Exkursionen im Lande Salzburg festgestellt, die untenstehend aufgeführt werden. Dazu kommt ein für diese Art häufiges Vorkommen in Tirol, welches in der in Arbeit befindlichen Flora von Tirol und Vorarlberg von mir veröffentlicht wird.

Unverständlich ist, daß bisher aus Salzburg von den an der Florenkartierung arbeitenden, kein einziger Neufund von *Dactylorhiza cruenta* gemeldet wurde. Es wird ersucht, in Zukunft mehr darauf zu achten und im Zweifelsfalle Belegmaterial vorzulegen.

Die bisher von mir festgestellten Standorte im Lande Salzburg

verteilen sich (siehe Karte):

Flachgau	: Blinklingmoos bei Strobl	29.7.1972
Tennengau	: Radochsberg bei Abtenau	8.8.1975
Pinzgau	: Grießensee, Verlandungsmoor	9.7.1971
	Stocklaus bei Weißbach	1.8.1975
	Kallbrunn Alm bei Weißbach	2.8.1975
Lungau	: Fanningberg bei Mauterndorf	20.6.1969
	Mooshammer Moos	16.7.1970
	Weißpriachtal/Znachtal	2.8.1970
	Twenger Au	2.8.1970
	Althofen bei Mariapfarr	4.7.1973

Erstfunde in den angrenzenden Bundesländern:

Tirol	: Wiesensee, Verlandungsmoor	17.7.1971
-------	------------------------------	-----------

Kärnten : Marein, Lavantthal (30. Juni 1928)
Beleg W1 (Herb. Rechinger) det. 1972
Oberösterr. : Imsee, Verlandungsmoor 16.6. 1974
Steiermark : noch nicht begangen, auch keine Meldung bekannt.

Von mir ohne Ergebnis begangene Moore, Verlandungsmoore,
anmoorige Wiesen und Hänge.

Flachgau : Weidmoos im weitesten Sinne, Oichtental,
Obertrumer See, Mattsee, Grabensee, (Sbg. Anteil),
Wallersee, Schleedorf, Thalgauberg, Koppl,
die dem Untersberg N vorgelagerten.

Tennengau : Eglsee bei Abtenau.

Pinzgau : Zell am See - Bruck - Prielau;
Saalfelden - Ramseiden, entlang der Urslau bis
Hintertal;

Pongau : Werfenweng; Stichproben entlang der Lammer;
Kleinarlital mit Jägersee und Tappenkarsee;
Taurachtal bis Vorder- und Hintergnaden Alm.

Lungau : Saumoos; Thomatal; Bundschuhtal.

Zu diesen grobumschreibenden Angaben einer Negativliste sei noch festgestellt, daß viele kleine Hangwiesen und nur einige hundert Quadratmeter große amoorige Talwiesen, die oft sehr guten Bestand an zur Gattung *Dactylorhiza* gehörenden Arten tragen, nicht genannt werden konnten, um die Arbeit nicht über Gebühr zu verlängern.

Festzustellen ist, daß die Verlandungsmoore von Obertrumer- Matt- und Grabensee als weitgehendst gestört (zerstört) zu betrachten sind. Anders ist das Vorkommen von *D. cruenta* am unmittelbar angrenzenden und durch die Mattig damit verbundenen Imsee nicht zu erklären.

Feststellungen über das Einwandern von *D. cruenta* in das Land Salzburg können jedoch schon bei der dzt. Standortkenntnis getroffen werden:

1. Es gelang *D. cruenta* nicht die Tauernpaßhöhe zu überschreiten.
Die postglaciale Einwanderung in den Lungau erfolgte s.l.

durch das Murtal. Daher sind in der Steiermark, wenn schon nicht im Murtal das bereits weitestgehend unter Kutlur genommen ist, so doch in den Mooren und auf anmoorigen Hängen der Seitentäler D.cruenta Funde zu erwarten.

2. Es gelang D.cruenta auch nicht die Tauernschanke im Gebiet Zederhaustal - Tappenkarsee - Jägersee - Kleinarl Tal zu überwinden, trotzdem sich dieser Wanderungsweg weitaus günstiger darstellt, als die eigentliche Tauernpaßhöhe.
3. Die Funde im Pinzgau hängen eng mit den Standorten im E-Teil von Nordtirol zusammen und sind nicht gesondert zu betrachten. Sie bilden zusammen mit dem Flachgau einen Teil der den Alpen nördlich vorgelagerten Moore, bzw. sind gleichzeitig ein Teil der alpinen Moore selbst, wie es die Funde in den alpinen Gebieten der Schweiz, z.B.: Zermatt 2.440 m.H., (PUGSLEY 1935) und Frankreich, z.B.: Hautes - Alpes (WILMOTT 1938) beweisen.

Es soll noch eine pflanzensoziologische Liste der Begleitpflanzen von D.cruenta in unseren Gebiet folgen, die am Erstfundort des Landes Salzburg von Prof. H.Wagner, SZU (ined.) am 20.8.1971 aufgenommen wurde, wofür ich danken möchte.

1 Bestand von *Dactylorhiza cruenta*, 2 daneben, im Vorjahr nur *Dactylorhiza incarnata*.

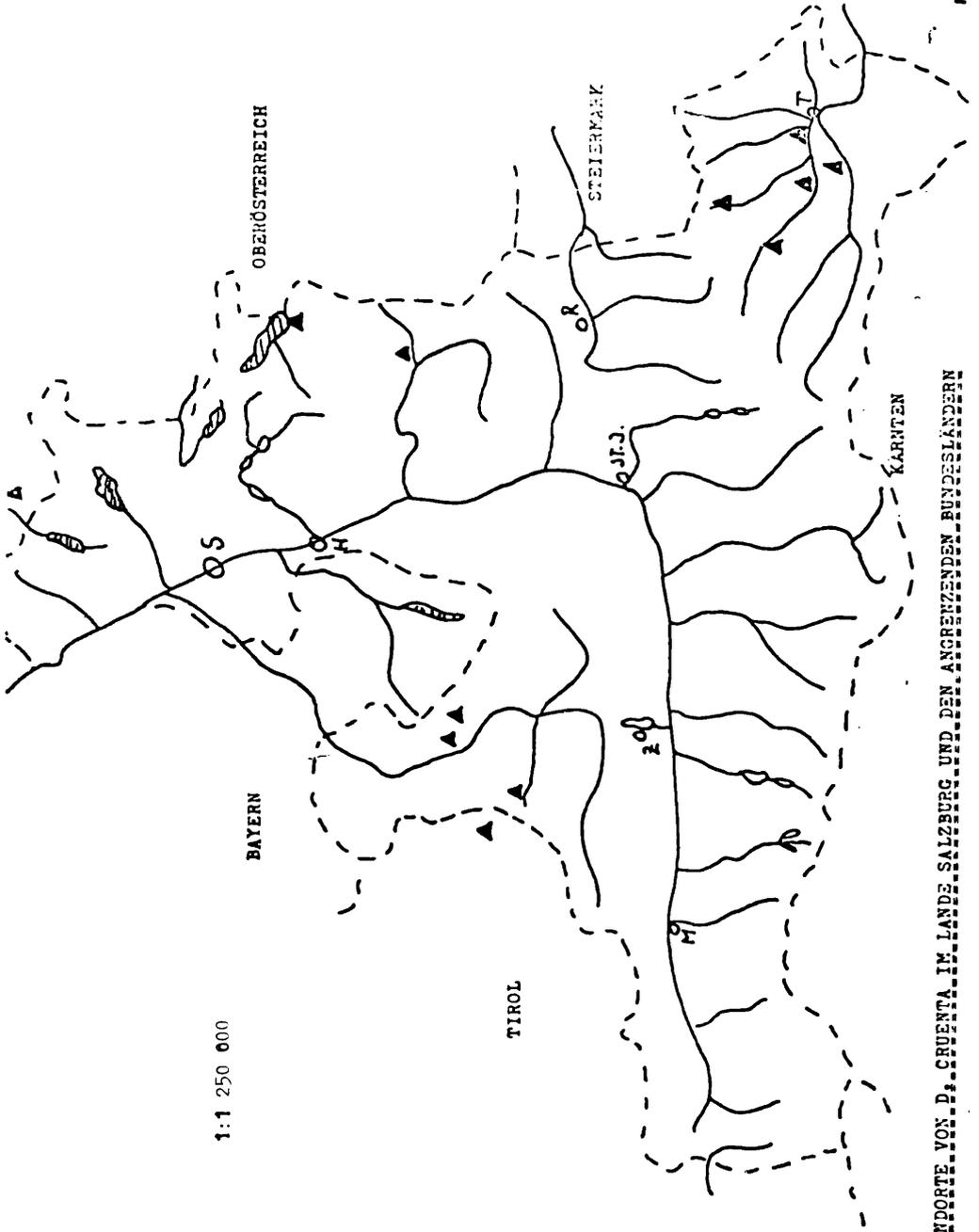
	1	2
<i>Eriophorum latifolium</i>	2.2	1.2
<i>Carex stellulata</i>	2.2	2.2
<i>Carex flava</i> s.str.	1.1	+2
<i>Carex panicea</i>	3.4	3.4
<i>Carex nigra</i>	1.2	1.2
<i>Carex Davalliana</i>	2.2	1.2
<i>Eriophorum angustifolium</i>	1.2	1.2
<i>Juncus alpinus</i>	+	+
<i>Molinia coerulea</i>	2.3	2.3
<i>Carex lepidocarpa</i>	1.2	+2
<i>Dactylorhiza cruenta</i>	1.1	+
<i>Menyanthes trifoliata</i>	2.4	2.4
<i>Equisetum palustre</i>	2.2	2.2
<i>Parnassia palustris</i>	1.1	1.1
<i>Potentilla erecta</i>	1.2	1.1
<i>Galium uliginosum</i>	+	+
<i>Valeriana dioica</i>	+	+
<i>Euphrasia Rostkoviana</i>	1.1	+
<i>Linum catharticum</i>	+	

Leontodon danubiale	+	
Medicago lupulina	+	
Carex pulicaris		1.2
Pedicularis palustris	+	
Cirsium palustre	+	
Potentilla anserina		+
Equisetum arvense		+
Campylium stellatum	3.4	3.4
Drepanocladus cf. vernicosus	1.2	1.2
Acrocladium cuspidatum	1.2	

L i t e r a t u r :

- HAUTZINGER, L.; (1970): *Dactylorhiza cruenta* (O.F.MUELLER) SOÖ;
Erstfund für Salzburg. "Die Orchidee" 21, Hannover.
- PUGSLEY, H.W. ; (1935): Journ. Linn. Soc., XLIX, London.
- WILMOTT, A.J. ; (1938): Bull. Soc. Linn., 7, Lyon.

Anschrift des Verfassers:
Dentist Leo Hautzinger
Schumacherstraße 4
A-5020 S a l z b u r g



1:1 250 000

A...STÄNDEORTE VON D. CRUENTA IM LANDE SALZBURG UND DEN ANGRÄNZENDEN BUNDES-LÄNDERN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Mitteilungen aus Salzburg](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hautzinger Leo

Artikel/Article: [Dactylorhiza Gruenta \(O. F. Mueller\) Soo. Ein Überblick über deren Vorkommen im Lande Salzburg und die Erstfunde in den angrenzenden Bundesländern 14-18](#)